



LA CÉRAMIQUE DU BRONZE RÉCENT EN GRÈCE DU NORD ET EN ALBANIE: CONSOMMATION ET PRODUCTION

Thèse en cotutelle (Universität Basel / Université Paris 1 Panthéon – Sorbonne)

Das Projekt befasst sich mit der Auswertung der spätbronzezeitlichen (und auch früheisenzeitlichen) Keramik der Fundstelle von Sovjan im Korçë-Distrikt in Südostalbanien, nur wenige Kilometer von der griechischen Grenze. Die Siedlung ist v.a. für ihre hervorragende Holzerhaltung bekannt (siehe Grabungsberichte im Bulletin de Correspondance Hellénique). Die Grabung wurde von 1993 bis 2006 von einem französisch-albanischen Team durchgeführt und brachte eine wichtige Referenzstratigraphie zutage, welche einen Zeitraum vom Frühneolithikum bis in die Frühe Eisenzeit abdeckt. Die Auswertung von sechs Schichten im Rahmen dieser Dissertation erlaubt es, die Keramik-Entwicklungen über mehr als 1000 Jahre nachzuvollziehen und erstmals für diesen geografischen Raum detailliert zu beschreiben. Die Spätbronzezeit ist aufgrund der verstärkten Kontakte, v.a. mit der mykenischen Kultur im Süden, von besonderem Interesse.

Ein spezieller Schwerpunkt wird auf die kulturelle Verortung Sovjans im Umfeld des südlichen Balkans und Nordgriechenlands gelegt. Dazu wurde im Juli 2015 ein zweiwöchiger mobiler Workshop organisiert, an dem zehn weitere Doktoranden und PostDocs, die zeitgleiche Fundstellen in Nordgriechenland, Albanien, F.Y.R.O.M. und Bulgarien bearbeiten, teilnahmen. Die Publikation dieses Workshops ist in Vorbereitung.

Kontakt:

Tobias Krapf

Swiss School of Archaeology in Greece
Od. Skaramanga 4b
10433 Athens
GREECE
tobias.krapf@gmail.com